

„Vorbeugungsmaßnahmen gegen uns zu treffen, ihre Furcht vor unserer Unnachgiebigkeit und unserer fieberhaften Unruhe, ihre Furcht vor dem eigenen Arbeiter treibt die Bourgeoisie zur Entschlossenheit...“

Der Granatenhimmel wird immer dümmere

Wenn die Einleitung der „Vorwärts“-Schindelfampagne über die angebliche Verlosung der deutschen Reichswehr mit russischen Granaten noch eingeleitet wurde...“

Es sind Profiteure, die für ihre Ueberzeugung getanzt haben. Auch heute noch wüdet die Klassenjustiz weiter...“

SPD-Vorstand wagt keine Beschlüsse zu fassen

(Eig. Drahtf.) Berlin, 19. Januar. Die der „Vorwärts“ mitteilt, hat der Vorstand der sozialdemokratischen Parteifunktionäre in einer Versammlung über die politische Lage am gestrigen Nachmittag keine Beschlüsse gefasst...“

Der außerordentliche Kabinettsrat in London beschließt Intervention in China

Die englische Regierung trat gestern zu einem außerordentlichen Kabinettsrat zusammen, an dem unter anderem der Kriegs- und Marineminister teilnahmen...“

Politische Randbemerkungen

Von einem billigen Frühstück und einem gepfefferten Reichstaxler

Dem „Lohnungsbeilehner“ der Herrn huter Brüdergemeine ist lag zufolge der „Sonntags-Ztg.“ heute ein Prospekt samt Jahressatz...“

Englische Truppentransporte nach China

(Eig. Drahtf.) London, 19. Januar. Den Wittern zufolge sind zwei Dampfer von je 10 000 Tonnen, die in Southampton liegen, von der Regierung für Truppentransporte nach China requiriert worden...“

Was für einen echten Deutschen das Beste ist

Was für einen echten Deutschen das Beste ist verriet uns am treffendsten ein fremdnationales Blatt, das folgende Charakteristika eines echten und wahren Deutschen in den Jahresrückblick eines nationalen Wirts an seine Geküste enthält...“

SPD-Funktionäre lehnen Koalition ab

(Eig. Drahtf.) Berlin, 19. Januar. Wie der „Stettiner Volksbote“ berichtet, wurde in einer Versammlung der Parteifunktionäre der SPD von Groß-Stettin die Ablehnung dieser Koalitionspolitik gefordert...“

Die Imperialisten Schanghai verlangen fürmlich nach Truppen

Chicago, 18. Januar. „Chicago Tribune“ meldet aus Schanghai: Die internationale Arbeiterbewegung von Schanghai hat gestern die Forderung, eine leistungsfähige Streitmacht von 4000 Mann...“

Gnädige Frau in Unterjochungshaft

Man hält auf Stand und Ehre im Unterjochungsgefängnis Recht. Man kann doch nicht eine Dame genau so behandeln wie eine Arbeiterin! Denn aber die Unterjochungsgefängnisse...“

So leben die heiligen Schwüre der SPD-Führer aus Aufgehilf

Die „Holländischen Nachrichten“, die mandmal keine schlechten innenpolitischen Informationen haben, schreiben gestern in einem Artikel unter der Ueberschrift „Marx werden den Fügelparolen“ aus Berlin...“

Anlagen gegen die Klassenjustiz

(Eigene parlamentarische Sonderberichte) Genosse Pies begründet den kommunistischen Antrag...“

Der preussische Landtag brach Bordelle

Bei der Verabschiedung des vorjährigen Etats des preussischen Reichsministeriums wurde vom preussischen Landtag einstimmig auch ein Beschluß auf Beibehaltung der Bordelle angenommen...“

Sie haben uns helfen, aber wir haben Ihnen die Treue gehalten

Der öffentliche Briefwechsel zwischen dem General Reinhardt und dem Vorsitzenden der Demokratischen Partei, Koch, in dem über die Frage des Reichswehr-Erlasses diskutiert wurde...“

Anlagen gegen die Klassenjustiz

Das ist alles. In seiner Entschlossenheit hat der „Vorwärts“ entschieden überhaupt nicht bemerkt, daß jeder Parteiführer nicht eine einzige der läugerlichen Behauptungen über die Situationsproduktion in Sowjet-Rußland für die Reichswehr bemerkt...“

Tatsächlich einen Pfennig!

Aus Genfener wird folgende wahre Geschichte berichtet: Durch Anweisung des Magistrats an die Schulbehörde wurde zehn Zehnpfenniger der Reichswehr für die zu wenig gezahlte einmalige Verwendung in Höhe von je einem Pfennig am Donnerstag zur Auszahlung gebracht...“

Kommunistischer Vorkampf in Wiesbaden

Sonntag fanden in Wiesbaden Stadtparatorienmaßnahmen statt, bei denen die Kommunisten einen beträchtlichen Stimmenanteil zu verzeichnen haben. Auch die SPD und die Partei für Rechtsbruch und Aufwertung haben gewonnen...“

Leipziger gründet den „Arbeiterblock“

Wir sind alle Arbeiter, meine Herren! Und weil wir alle Kollegen sind, müssen Sie mit dieser Leber hinaufstellen! Dr. Marx: „Einen Moment, lieber Freund, Sie sind noch lange nicht an der Reihe!“



Wir waren so brav zu Ihnen, Herr Gehler, und Sie sind so ungenossen zu uns!

Herr Gehler wird aus dieser Antwort seines Parteivorstandes nur ein in Schluß ziehen...“

Kommunistischer Vorkampf in Wiesbaden

Sonntag fanden in Wiesbaden Stadtparatorienmaßnahmen statt, bei denen die Kommunisten einen beträchtlichen Stimmenanteil zu verzeichnen haben...“

Leipziger gründet den „Arbeiterblock“

Wir sind alle Arbeiter, meine Herren! Und weil wir alle Kollegen sind, müssen Sie mit dieser Leber hinaufstellen! Dr. Marx: „Einen Moment, lieber Freund, Sie sind noch lange nicht an der Reihe!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Fortdauer der Massenverhaftungen in Polen

Schwarzgeordnete erklären die Verfassung für verletzt (OE) Warschau, 18. Januar.

In einem an den Justizminister gerichteten Schreiben erklärt der Sejmarschall Rataj, daß er auf die Freilassung der verhafteten weissenburger Abgeordneten... (Text continues with details of the political situation in Poland)

Was fordert Kanton?

(Eig. Meld.) Bern, 18. Januar. Wie das "Berliner Tageblatt" aus Bern zu berichten weiß, fordert Kanton von England... (Text discusses the political and economic demands of the Canton of Bern)

Die Erwerbslosigkeit in Frankreich

(Eig. Meld.) Paris, 18. Januar. Die Arbeitslosigkeit in Frankreich dehnt sich wie ein Pestfleck... (Text provides statistics and analysis of unemployment in France)

Bombenexplosion vor dem italienischen Generalkonsulat in Neapel

Gestern vormittag fand eine Bombenexplosion vor dem italienischen Generalkonsulat in Neapel statt... (Text reports on the explosion and its consequences)

Die Wälschen wittern Morgenluft

(Eig. Meld.) Berlin, 18. Januar. Am 21. Januar ebensu veranlaßt die deutsch-polnische Offiziersversammlung in Berlin eine Versammlung... (Text discusses the tensions between Polish and German minorities)

Korruption in der Berliner Kommune

Berlin, 18. Januar. Im Zusammenhang mit Vorparlamenten im Anschlagsamt der Stadt Berlin und die Aufhebung der großen Verweise... (Text reports on alleged corruption in the Berlin municipal government)

Neues aus aller Welt

Die Grippe in England

Das englische Ministerium für Gesundheitswesen meldet: Während der am 15. Januar... (Text reports on the influenza epidemic in England)

Die Grippe in Rommern

Die Grippe-Epidemie nimmt jetzt in Rommern bedeutende Formen an. Besonders groß ist die Zahl der Erkrankten in Ostpreußen... (Text reports on the influenza epidemic in Romania)

Die Meldungen über die Grippe-Epidemie in Deutschland laufen sehr schnell... (Text provides further details on the influenza situation in Germany)

Zusammenstoß zweier Güterzüge

Ein Zoter, mehrere Verletzte. Am Dienstagmorgen gegen 9 Uhr fuhr ein Güterzug... (Text reports on a train collision and the resulting casualties)

Neuer Affenprozess in Amerika

Das Urteil von Sanjour aufgehoben. Der Oberste Gerichtshof des Staates Tennessee hat das langverweilte Urteil im Falle des Leutes Scopes... (Text reports on the overturning of the Scopes trial verdict)

Das Jüdelingschmieders Verbrechen

Nach der Niederlage des Jüdelingschmieders Harnach werden über seine Flucht und sein weiteres Schicksal... (Text reports on the escape and fate of the 'Jew-smith')

Riesige Käse in Aufbruch. In Moskau ist die Meldung eingetroffen, daß der Riesenkäse... (Text reports on the transport of a massive cheese)

Lamine. In Transkaukasien im Kreise Androska hat eine Lamine die Dörfer... (Text reports on a landslide in the Caucasus region)

Wertvolle Funde in Afghanistan. In Dilis ist in der Mauer eines Hauses ein Geheimtrotz entdeckt worden... (Text reports on the discovery of a hidden treasure in Afghanistan)

Die Menschen, die in langer Reihe anstanden, empörten sich gegen Gleich... (Text describes a scene of social inequality and public anger)

Der kleine Knoten. Vor dem Arbeitszimmer des Vorsitzenden des Exekutivkomitees lag eine hübsche Ordnamng... (Text describes a scene in a committee office)

Einmal. Man möchte Hörner auf seinem Schädel haben, um diese bürokratische Schwärmer zu durchlöchern... (Text contains a satirical monologue)

Das Joch hat man hier der Arbeiter eingepannt, zum Teufel noch einmal... (Text continues the satirical monologue)

Das Eisenbahnunfall im Münchner Ostbahnhof vor Gericht. Die Verhandlung gegen den Lokomotivführer... (Text reports on a railway accident trial)

Abfänger Sturm. Die Frau des Mühlenspeichers Stof, Newweil, hatte ihr Kind... (Text reports on a kidnapping case)

Ein Bauer in Eifel. Ichente einem Landsträfling, dem sämtliche... (Text reports on a case involving a farmer and a convict)

Die "Internationale". Die beiden erschienenen Nummer der "Internationale" (Zeitschrift für Praxis und Theorie des Marxismus)... (Text discusses the Marxist journal)

Die Einheit der Gewerkschaftsbewegung. steht auch diesmal wieder im Mittelpunkt der neuen Nummer... (Text discusses the unity of the labor movement)

Ordnung für Informationsmaterial. Durch Schwierigkeiten in der Herstellung der Ordnung hat sich die Lieferung... (Text reports on organizational issues)

Die fortlaufende Befragung des Informationsmaterials erfolgt an... (Text reports on ongoing information gathering)

bestellen von einer Kanzlei in die andere und främmte sich in wilder... (Text contains a satirical monologue)

Einmal. Man möchte Hörner auf seinem Schädel haben, um diese bürokratische Schwärmer zu durchlöchern... (Text continues the satirical monologue)

Das Joch hat man hier der Arbeiter eingepannt, zum Teufel noch einmal... (Text continues the satirical monologue)

Einmal. Man möchte Hörner auf seinem Schädel haben, um diese bürokratische Schwärmer zu durchlöchern... (Text continues the satirical monologue)

Das Joch hat man hier der Arbeiter eingepannt, zum Teufel noch einmal... (Text continues the satirical monologue)

Einmal. Man möchte Hörner auf seinem Schädel haben, um diese bürokratische Schwärmer zu durchlöchern... (Text continues the satirical monologue)

Das Joch hat man hier der Arbeiter eingepannt, zum Teufel noch einmal... (Text continues the satirical monologue)

Einmal. Man möchte Hörner auf seinem Schädel haben, um diese bürokratische Schwärmer zu durchlöchern... (Text continues the satirical monologue)

Das Joch hat man hier der Arbeiter eingepannt, zum Teufel noch einmal... (Text continues the satirical monologue)

Jetzt zugreifen!

Kleider	aus modernen Merano Streifen mit Trefen und Knopfleger	2,85
Mäntel	aus guten Stoffen mit angenehmem Futter	4,75
Kostüme	aus reinwollenem Cheviot, Jede noch auf Gegehn	8,90
Nessel	für Cardinen, schöne, bunte Streifen, in modernen Farben	0,36
Etamine-Halbstores	mit Einleg und Spitze	0,98
Madras-Garnituren	Teilig, reizende Muster, inbaltentfänglich	1,95
Kinder Rucksäcke	mit Taschen und feinen Überzügen	1,25
Tomister	für Frauen und Mädchen	1,85
Korbessel	aus Weide, bearbeitet	5,25
Schlafdecken	mit bunter Naht, zum Teil mit kleinen Häkchen	0,62
Tischdecken	gemalte Karos	1,45
Linon-Bettbezüge	mit 2 Rippen, lichte Größe	5,95

Donnerstag * Freitag * Sonnabend

die letzten Tage
 unseres **Inventur-Ausverkaufes**
 Räumung unter allen Umständen,
 daher fabelhafte Preisermäßigungen!

Ein Vollen **Regenhüte** aus gemusterten Mantelstoffen in glatt u. gemustert **jezt** Stück **0,98**

Ein Vollen **Damenhüte** aus Seide, Filz, Leder, Echtenem und Gebte **jezt** Stück **2,85**

Sensationalle Kaufgelegenheit!!
Mantelstoffe
 130-140 cm breit in Glanz, Seide, Mouline und Ottomane, hochverlet Qualitäten **jezt** Meter **4,90 3,90 2,90**

Reiswoll-Popeline
 ca. 90 cm breit, in ca. 60 Farben **jezt** Meter **1,65**

Mengenabgabe nachhalten! **Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!**
 Verkauf solange Vorrat!

Lungenschützer	mit echtem Kamelhaarfutter	1,45
Herren-Hemden	weilgemisch, gute Qualität	1,95
Herren-Sweater	halbfarb Qualität	3,95
Damen-Hemden	mit Eiderrei, aus gutem Wollestoff	0,78
Damen-Hemdosen	moderne Weibelform aus halbfarb Wollestoff und mit Spitze	0,98
Damen-Beinkleider	weil Barrem, geschlossen, mit breiter Eiderrei	1,85
Damen-Strümpfe	schwarz und leber	0,15
Damen-Strümpfe	mit Doppelsohle und Hochleiste, schwarz und farblich	0,48
Damen-Strümpfe	"Mouline" beiter Erfolg für Wolle	0,70
Breite Selbstbinder	moderne Weibeln	0,45
Herren-Sportmützen		0,48
Herren-Hüte	weilge, moderne Form, tolle Farben	2,90

NUMSBAUM

Halle an der Saale **Das Kaufhaus für Alle** Große Ulrichstr. 60/61

R.F.D. Bezirksleitung für Halle-Merseburg
 Bureau und Kasse: Verdenstraße 14, Fernr. 2147. - Volkshochschule Leipzig 107 001. - Fernr. 2147. - Postfach 6000. - Geschäftszeit: Täglich 9 bis 6 Uhr. Samstags nachmittags geschlossen.

Unterbesitz Halle-Saalekreis
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".

Unterbesitz Halle-Saalekreis
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".

Unterbesitz Wittenberg
 Wittenberg, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Wittenberg, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".
 Wittenberg, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".

"Roter Frontkämpfer-Bund"
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".

Kommunist. Jugendverband Deutschlands
 Halle, Stadtbl. Chas. Zeigergasse 2 (Häuser 8 und 9), Donnerstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, im "Schulsaal".

Theater-u. Masken-Kostüme
 Zeugner & Riedel
 Halle a. d. S.

Der große Inventur-Verkauf bei Reiter
 bietet Ihnen die größten Vorteile und bitte ich um Besichtigung meiner
 Schaufenster sowie meiner Räume im Parterre und 1. Etage!
Carl Reiter, Weissenfels, Judenstraße 12

Gewerkschaftsbewegung Die erste Trutzzeitung der deutschen Arbeiterklasse

Im Mittelpunkt des Nachbereiches des Chemietrastes im Bezirk Halle-Merseburg ist schon oft der Wunsch ausgesprochen worden, ein Organ für die Belegschaften der I. G. Farbenindustrie, des gemäßigten deutschen Konzerns, zu schaffen, durch das die gesamte Chemiearbeiterklasse in den zersplitterten Betrieben des Trastes zusammengehalten wird und einen Einblick in das gesamte Getriebe der Trutzwirtschaft erhält.

Dieses Organ ist nun erschienen. Die erste Nummer ist bereits gedruckt. „Der Chemiearbeiter, Trutzzeitung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten der I. G. Farbenindustrie A.-G.“ ist für 15 Pf. zu kaufen.

Worin liegt die besondere Bedeutung der neuen Zeitung? Das zeigt am besten eine kurze Uebersicht des Inhaltes. Ein einflussreicher Artikel macht den Leser mit der Wirtschaftspolitik des deutschen Chemietrastes bekannt. In kurzen Zügen werden die wichtigsten Aufgaben, die die Politik des Chemietrastes und der Charakter des Trastes selbst kennzeichnen, angeführt. Es wird auf die Interessenlage hingewiesen, die zwischen der Sozialdemokratischen Partei, d. h. zwischen den Parteiführern, und dem Chemietraste besteht. Alle Probleme, die heute Arbeiter und Angestellte des Chemietrastes beschäftigen, werden aufgeführt. Nach den Anwendungen, die in dem einflussreichen Artikel über die nächsten Nummern des „Chemiearbeiters“ gemacht werden, muß jeder, der sich überhaupt für die deutsche Wirtschaft interessiert, mit höchster Spannung die Artikel erwarten, die zum ersten Male ein maßstabsetzendes Bild über die Verhältnisse im Chemietraste geben werden.

Ein Artikel über „Die künftigen Arbeitsverhältnisse im deutschen Chemietraste“ gibt eine längst vermehrte Uebersicht von den Löhnen in den Hauptwerken des Chemietrastes. Daran schließt sich eine ebenso gründliche wie schonungslos kritische Darstellung der herrschenden Lohnverhältnisse, sowie des Brämiens- und Abfertigungswindels. Aus dieser Darstellung der Lohnverhältnisse ergeben sich für diese ganz bestimmte Forderungen in der Lohnfrage, die in der Zukunft von allen Arbeitern des Chemietrastes gestellt werden müssen.

Der Höhepunkt der Trutzzeitung bilden die Berichte an den „Chemiearbeiter“. Zahl aus allen wichtigen Betrieben der I. G. sind Berichte da, die nicht zusammenfassend nebenbeianderstehen, sondern ein möglichst großartiges Gesamtbild von dem qualvollen Ringen der Chemiearbeiter bieten. Vorrang haben diese gründlichen, erhellenden, klaren und dabei so anfanglich lebhaften Berichte mit dem von keiner Sachkenntnis getriebenen Sentimentalismus, die tagtäglich über den Chemietraste in der bürgerlichen Presse erscheinen, denn man muß sagen: Diese Trutzzeitung ist ein neuer Beweis dafür, daß die Arbeiterklasse nicht nur bereit, sondern auch fähig ist, die Wirtschaft zu organisieren und sie von einer Profitwirtschaft in eine Bedarfswirtschaft umzuwandeln.

Ein kurzer Artikel über „Das Wesen der Meister und Angestellten im Chemietraste“ zeigt, daß die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie die Werkmeister wirtschaftlich ebenfalls ausgebeutet werden und daß viele von ihnen immer mehr in das trostlose Gland der Arbeitslosigkeit hineingeworfen werden. Der Platz der Werkmeister, Techniker, der Angestellten überhaupt, ist an der Seite des Arbeiters.

Zwei Spalten bringen scharfe, kurze Artikel über „Die Geheimnisse der Profitwirtschaft“ in der Chemie. In den Berichten und in den „Wirtschaftsnotizen“ findet der Leser überhaupt höchst wichtiges Material über die Nationalisierung. „Der Chemiearbeiter“ bringt ferner als künstlerischen Beitrag ein Gedicht von Bert Aast, „Chemietraste - Profitwirtschaft“, das jeder Chemiearbeiter als gefoemten Ausdruck seiner eigenen Gefühle erleben wird. Als ein künstlerischer Beitrag von besonderem Werte ist die Naturgeschichte eines Chemiearbeiters zu verzeichnen, die vollständigste Geschichte eines Chemiearbeiters in der Sprache der gelehrtesten „Lehrer“ und „Arbeiter“ bei Betrachtung ihrer Lohnsituation“ wirtz fortan nicht durch ihren Realismus.

„Der Chemiearbeiter“ ist nicht nur eine Trutzzeitung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten der I. G. „Der Chemiearbeiter“ soll auch die Zeitung aller Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten werden, die mit ihrer Arbeit dieses Organ immer mehr verknüpfen müssen. So wird die neue Trutzzeitung ein mächtiges Organ zur Förderung der Einheitsfront in den Trutzbetrieben werden. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß die Trutzzeitung nicht die Aufgabe hat, die revolutionären Betriebszeitungen der Arbeiterklasse zu ersetzen. Jeder chemische Betrieb braucht eine eigene Betriebszeitung, aber daneben auch ein zusammenfassendes Organ, das die Uebersicht, die einheitliche Zusammenfassung fördert, ein Organ, das im besten Sinne des Wortes den Arbeitern Wissen und Wissenschaft in allgemein verständlicher Form bringt und daneben aber gerade deshalb ein Kampforigan ist.

Bereitet überall den „Chemiearbeiter“!

Vormärz der Opposition

Die oppositionelle Ortsverwaltung des Fabrikarbeiterverbandes in Eisenburg wiedergewählt

Am 12. d. Mis. fand in Eisenburg die Generalversammlung des Fabrikarbeiterverbandes, Bezirksstelle Eisenburg, statt, wobei die oppositionelle Ortsverwaltung wieder aus K.P.D.-Genossen besteht.

Die Generalversammlung des Eisenbahnerverbandes, Ortsgruppe Wittenberg

ergab einen Vormärz der Opposition. Im Vorstand sind der Vorken des 2. Vorstehenden und des 2. Beisizers von K.P.D.-Genossen neu besetzt worden. Das Verhältnis der Mitglieder der reformistischen Richtung in der Opposition ist jetzt 4:3. Im Funktionärenrat haben die K.P.D.-Genossen mit den Empathisierenden zu kommen die Mehrheit.

Die Wittenberger Holzarbeiter wählen oppositionell

In der Generalversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes der Bezirksstelle Wittenberg wurden außer einem alle Vorken der oppositionellen Kollegen wiedergewählt. Zugleich wurde der Genosse Nicolaus (Vorken) als Delegierter zum Verbandstag am 10. Juli d. J. in Frankfurt a. M. gewählt. Die Verammlung war von autem gewerkschaftlichen Geist durchdrungen. An der Spitze der Gewerkschaften im Jahre 1926 wurde eine scharfe Kritik geübt.

Generalversammlungen im Bezirk Halle-Merseburg Wachsender Einfluß der Opposition

Generalversammlung des Baugewerksbundes Bezirksverein Torgau

Vorbildliche Arbeit der oppositionellen Leitung
Nach Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Tagesordnung wird ein Antrag Belegen abgelehnt, der besagt, daß Gültigkeit nicht zu Worte kommen dürfen. Die Versammlung ehrt das Andenken unserer Kollegen, welche im vorigen Jahre durch Tod aus uralten Reihen sieden, durch Erbeben von den Wänden.
Der Kollege Müller gibt den Jahresbericht ab und stellt fest, daß die Bauergewerkschaft in diesem Jahre gute Fortschritte gemacht hat, indem auf Mitgliederzunahme, denn es wurden allein 148 Mitnahmen getätigt bei einem Mitgliederstand von 704 am Jahresanfang 1925. In den Torgauer Betrieben haben es die Kollegen Kandelsteiger verstanden, durch unermüdbare Arbeit die Maurer

„In unsere Berichterstatter!“

Infolge der Fäulung der Berichte war es uns beim besten Willen nicht möglich, die zuletzt eingetroffenen Berichte ohne Kürzungen abzurufen. Wir bitten die Berichterstatter, sofort nach den Generalversammlungen Berichte einzulenden! Teilt uns immer auch die vorjährigen Wahlergebnisse mit! Die Redaktion.

zu 100 Prozent zu organisieren und die anfänglichen Mängel, die dort herrschten, beseitigen zu können. Auch wurde herangezogen, daß die Bauergewerkschaft im Jahre 1926 zufriedenstellend war, was auch auf das Leben der Bauergewerkschaft seinen Einfluß geltend gemacht und dieser einstimmig zugestimmt.

„Die Delegierten erheben aus dem Geschäftsbericht, daß nicht nur der Vorstand, sondern im besonderen die Mitgliedschaft ihre Pflicht getan hat. Wenn auch einzelne Mängel noch vorhanden sind, so geloben die Delegierten, im Sinne des Klassenkampfes die Gewerkschaftsarbeit vorwärts zu treiben.“

Im Berichtsjahre hat sich gezeigt, daß es die oppositionelle Leitung verstanden hat, den Mitgliederstand merklich zu erhöhen. Der Jahresbericht zeigt ebenso wie der Geschäftsbericht, daß sich eine gute Konjunktur auch auf den Klassenkampf auswirkte.
Bei den Neuwahlen wird der gesamte Vorstand mit einer Umänderung wiedergewählt. Es sind nur oppositionelle Kollegen. Hierbei ist zu bemerken, daß sich gar keine reformistischen Kollegen im Bezirksverein vorhanden sind.

Unter Anträgen wird dem von Torgau aus einem Stimmzugestimmte, welcher es ablehnt, dem Angehörigen des Bauergewerksbundes zu Verbandstagen mit Sitz und Stimme delegiert werden können; es sollen nur Arbeiter aus den Betrieben über das Wohl und Wehe der Gewerkschaft entscheiden.

Antrag 2 Torgau lautet: Der Bezirksverein Torgau des Bauergewerksbundes fordert von der Reichsleitung die sofortige Freisetzung aller politischen proletarischen Genossen.

Antrag 3 Torgau fordert weiter vom Bundesvorstand, sofort aus dem Zentralen Schiedsgericht auszuscheiden, da sich herausgestellt hat, daß es zu einer Lohnabnahme gekommen ist, welche aus den sogenannten „Frieden“ des Bauergewerksbundes besteht hat, da es sich fernerhin als eine verheerende Arbeitsgemeinschaftspolitik erweist hat. Es fordert, daß die Gewerkschaft mit dieser Politik brechen und wieder Organe des Klassenkampfes werden.

Ein Antrag der Fachgruppe Töpfer wird dem Vorstand überwiesen, um dann dem Jahrgangspräsidenten der Töpfer vorgelegt zu werden. Antrag der Töpfer Kollegen, der davorstehenden Kollegen das Verbotsgesetz zu 100 Prozent zu erlassen, wird, wie alle anderen Anträge, einstimmig mit Sitz und Stimme angenommen. Die Generaldelegierten-Versammlung hat bewiesen, daß unter Führung der Opposition wirklich praktische Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben geleistet worden ist.

Generalversammlung der Staats- und Gemeindearbeiter Ortsgruppe Giesleben und Anzeigend

Die Generalversammlung fand am 16. Januar unter harter Beteiligung der Mitglieder statt. Wenn auch im vergangenen Jahre eine gewisse Ruhe beherrschte hat, so zeigte doch die Generalversammlung im neuen Jahre, daß doch noch ein Funken proletarischen Klassenkampfes vorhanden ist. Trotzdem einige Mitglieder mit kleinbürgerlicher Einstellung vertrieben, Anträge, die im Interesse der Gewerkschaft liegen, abzuwehren, so wurden sie durch die Mehrheit der in der Schranken ausgedrückt. Als Vertreter der Gausleitung war Kollege Vohrer erschienen. Seine Ausführungen streift das Gebiet über das Gemeinwesen und was sich noch in der kommenden Zeit von der Seite des reaktionären Arbeitgeberverbandes zeigen wird. Der Vorstoß des Arbeitgeberverbandes muß die Hand der Arbeiter gegenübergestellt werden. Über die Wirtschaftspolitik muß von der Parteipolitik getrennt bleiben. (!)

Genosse Müller streifte das Gebiet des Notstands und geht auf die „Sanierungspolitik“ des Kapitalismus ein und zeigt an Hand von Beispielen, daß das Erleben der Menschheit durch Wirtschaftskrisen unter kapitalistischen Bedingungen den Niedergang der Arbeiterklasse bedeuete.

Genosse Vohrer zeigte in längeren Ausführungen, welchen Gefahren die Arbeiterklasse ausgesetzt ist, wenn sie nicht vertritt, der „Sanierungspolitik“ und dem Umkippen des Sozialismus einen Damm durch Zusammenstellen aller Kräfte entgegenzusetzen. Gerade die augenblickliche wirtschaftliche wie politische Lage erfordert die größte Aufmerksamkeit, um das abzuwenden, was sich in den Händen, in denen die Arbeiterklasse am schwächsten ist, zu vollziehen. An Hand von Beispielen (Italien, Litauen) zeigt Genosse V. die Gefahren des Sozialismus. Um diesem abzuwehren, muß das Uebel bei der Wurzel ausgerottet werden. Ein Protest der Anwesenden erhob sich gegen die Ermordung der hiesigen Arbeiterfunktionäre in Litauen. Einstimmig wurde folgender Protest angenommen:

Betriebsräte! Gewerkschaftsfunktionäre!

Am Mittwoch, dem 19. Januar, abends 8 Uhr, findet im „Volkspart“, Burgstraße, eine Versammlung der Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre statt, in der Genosse Reichsmann Vorstand von der Metallarbeiterklasse in Dürrenberg über

das Betriebsratsgesetz

sprechen wird. Zugleich werden in dieser Versammlung die Vorschläge für die Betriebsräte gewählt getroffen. Alle Betriebsräte, alle Gewerkschaftsfunktionäre müssen erscheinen.

Ortsauswahls des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. gen. Gegenrat. Freigewerkschaftliche Betriebsratszentrale. gen. Genrat.

Protest gegen die Ermordung von Gewerkschaftsführern und Funktionären der Arbeiterklasse

Am 16. Januar verammelten Staats- und Gemeindearbeiter der Stadt Giesleben erheblichen Protest gegen den von der litauischen Regierung ausgesetzten und gebildeten Terror gegen die litauische organisierte Arbeiterklasse. Wir protestieren gegen die Ermordung von Arbeiterführern und Funktionären, fordern die Freisetzung der Arbeitergewerkschaft und sofortige Freilassung der politischen Gefangenen. Wir verlangen von der Gewerkschaft, die Protestforderung umgehend der litauischen Regierung zu unterbreiten.

Bei der Neuwahl der Ortsverwaltung stimmten für die SPD. Betreter und die K.P.D. Kollegen Mitglieder in gleicher Anzahl. Demnachproben wurden auf 2 K.P.D. und 2 SPD-Mitglieder neben parteilosen Arbeitern und Ring-Betretern in die Ortsverwaltung gewählt.

Sieg der Opposition im D.M.B. Sangerhausen

Am 14. Januar 1927 fand die diesjährige Generalversammlung zum zweiten Male statt. Die erste Generalversammlung wurde aus ideologischen Gründen von Seiten einiger Anhänger der Amtsbekämpfer Richtung angelehnt und die Wahl wurde von der Berichterstatterin ermöglicht. Trotz der großen Anstrengungen der Amtsbekämpfer, trotz aller Klugheitzmaßnahmen, wurden die Berichterstatterin Köhler war es der Amtsbekämpfer Richtung nicht möglich, den Sieg abzuwarten. Den Sieg trug die Opposition, die Anerkennung der Mitglieder für ihre geleistete Gewerkschaftsarbeit. In der Versammlung stimmten 139 Kollegen für die Opposition, der Opposition, 126 Kollegen für die Seite der Amtsbekämpfer. Weiter so normiert!

Vortritt der Opposition im D.M.B. Herzberg

Am Freitag, dem 14. Januar, hielt die hiesige Ortsgruppe des D.M.B. eine Generalversammlung ab. Der hiesige erste Berichterstatter (Amtsbekämpfer Richtung) versuchte im voraus auf seine Wiederwahl. Bei den Wahlen erhielt der Kandidat der Reformisten 56 Stimmen gegen 48 Stimmen der Opposition. 16 Kollegen haben sich der Stimme enthalten. Bei der Wahl der Revisoren erhielt die Seite der Reformisten 39 und die der Opposition 45 Stimmen. In der Ortsverwaltung des D.M.B. wurden drei K.P.D., zwei Sozialisten und ein SPD-Kollege gewählt. Das Ergebnis beweist eine Erklarung der Oppositionsgewerkschaft. In Herzberg wird ein neuer D.M.B., wozu die arbeitgemeinschaftlichen Führer noch oftens den Schmutz streuen werden.

Generalversammlung der Holzarbeiter in Kelbra

Die am 11. Januar stattgefundenen Jahresversammlung des D.M.B. Ortsgruppe Kelbra wurde folgende Tagesordnung erledigt:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Bericht des Vorstands.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung nahm der Kollege J. Gerlach das Wort. Das Besondere war das Aufweisen der Mitgliederbewegung im vergangenen Jahre. Er zeigte an Hand der Statistik, daß auf Grund der Wiederbelebung der Knopfindustrie auch wieder eine Belebung in der Organisation eingetreten ist, daß aber immer noch organisierte Kollegen arbeitslos sind. Ferner gab er bekannt, daß 19 Kollegen getötet werden mußten, weil sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Es handelt sich um solche Kollegen, die auf Grund der Krise in der Knopfindustrie in andere Berufe übergetreten sind, und ihre Beiträge nicht mehr zahlten.

Beifolgt dem Kassenbericht entleert ist, folgt der Geschäftsbericht des Vorstehenden. Kollege K. Schürer, der Berichtende, ist wegen Krankheit nicht erschienen und gibt demzufolge der Kollege Gerlach den Geschäftsbericht, der sich nicht wesentlich vom Kollegenbericht abhebt.

Die Versammlung kommt hierauf zur Wahl des Vorstehenden. Der Kollege K. Schürer stellt den Antrag, den alten Vorstand in gleicher Zusammensetzung wieder zu wählen. Da kein anderer Antrag einbringt, wird der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt, nur an Stelle des verstorbenen Kollegen J. Koch I tritt nunmehr Kollege J. Koch II als zweiter Kollege.

Das Besondere an der diesjährigen Generalversammlung ist, daß die SPD nicht einmal den Versuch unternommen hat, auch einen Antrag zu machen. Die SPD-Kollegen haben sich bei der Zweidrittelmehrheit ihres Vorhabens nur zweimaliger Niederlage in den vorhergegangenen Wahlen der anderen Jahre eingelassen. Somit haben wohl die Kollegen Köhler und Seefeldt von der SPD, den besten Beweis ihres Berichtsbewusstseins gegen die unantastbare K.P.D. erbracht. Die SPD hat sich bei der Vorgänge im Bauarbeiterverband hin. Dort ist allerdings das letzte Wort noch nicht gesprochen. Wir kommen deshalb noch einmal auf diese Angelegenheit zurück und werden dann eine ausführliche Darstellung der Gewerkschaftsbewegung in Kelbra bringen.

Generalversammlung der Maschinisten und Beizer der Zaphleite Bitterfeld

Ganz plötzlich setzte die Ortsverwaltung die Generalversammlung an und zwar gerade auf den Gebets- und Lobestag der großen Führer der russischen und deutschen Revolution: Lenin, Luxemburg und Lenin. Es war wohl schon von vorhergesagt worden, daß diese Kollegen nicht von dem Parteivorstand der Generalversammlung unterrichtet waren. An dem Bericht der Generalversammlung von Lenin, von 450 Mitgliedern waren nur 20 erschienen - daß die Kollegen noch nicht erkannt haben: In diesem Zuge ist die Leitung auszufüllen, ob sie zufrieden mit der geleisteten Arbeit sind oder nicht.

Die Tagesordnung war für eine Generalversammlung bestimmt. Nach Eröffnung des Referat des Berichterstatters 2. Bornmann leitete die heutige Tagesordnung der deutschen Arbeiterklasse. Schnell ging er über alles hinweg, ließ die Mandatieren über vieles im Unklaren, und ließ bei allen Wahlen, z. B. Bergarbeitergewerkschaft, immer alles auf die Unorganisierten und benutzte diese als Freiwild.

Bei der Stellung zu der Aenderung der Wahlweise in den einzelnen Sektionsgebieten der Chemie, gab Bornmann zu, daß der Zeitpunkt dazu wäre, um hier einen Vorstoß zu machen. Die übrigen soll durch „Reorganisation“, d. h. noch große „Reorganisation“ der Gewerkschaftsführer von den Mitgliedern die Schlagkraft der Organisation gebrochen werden.

Die Tagesordnung war für eine Generalversammlung bestimmt. Nach Eröffnung des Referat des Berichterstatters 2. Bornmann leitete die heutige Tagesordnung der deutschen Arbeiterklasse. Schnell ging er über alles hinweg, ließ die Mandatieren über vieles im Unklaren, und ließ bei allen Wahlen, z. B. Bergarbeitergewerkschaft, immer alles auf die Unorganisierten und benutzte diese als Freiwild.

B. Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für Arbeiter und Angestellte im Bezirk Halle-Merseburg

Halle
Gustav Godhardt
 Hüte / Mützen
 Herrenartikel / Berufskleidung
 33754

Schuhwaren
 in größter Auswahl, zu billigsten Preisen
Wibelm Wäniger, Schuhmacherei
 33752

Arbeiter, kauft bei Probsthayn
 dort kauft man billig und gut
 33753

Kind- u. Schweinehäuterei
 ff. Würtz u. Fleischwaren
Franz Vogel
 Regensburger Str. 27
 33750

Otto Kau
 ff. Fleisch- und Wurstwaren
 Stand auf dem Wochenmarkt
 in Halle a. S.
 33753

A. Steinbach, Haus- u. Küchengeräte
 33758

Alfred Herrmann
 Wägen, Gold- u. Silberwaren
 33747

Zentral-Molkerei
 Milch, Butter
 33740

Emil Krause
 ff. Fleisch- u. Wurstwaren
 33748

Adolf Knappe
 Regensburger Str. 22
 Kolonialwaren und Spielereien
 33754

Bernhard Reich, Merseburg
 Erstklassiges Spezialgeschäft für
 Seiden, Kleider- u. Herrenstoffe, Gardinen
 Wäsche, Seiden- u. Baumwollwaren, Bettdecken
 33752

Rudolf Hesse
 Gans 3
 Kolonial- und Wurstwaren
 33720

Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg und Umgegend
 Zentrallager . . . Fleischerei
 Bäckerei
 22 Verteilungsstellen
 33718

Kredithaus
 B. Ferg u. E. Adolf Apelt
 Herren- u. Damen-Konfektion
 Wäsche usw.
 Weißenseiler Str. 11
 33719

Lichtspielpalast Sonne
 Erstes Theater am Platz
 Zur Aufführung gelangen die
neuesten Groß-Filme
 Union-Theater
 Theater der Sentations-
 und modernen Spielfilme
 Programmwechsel Dienstag u. Freitag
 33722

Schuhwaren
 kaufen Sie preiswert und gut im
 Schuhhaus Moritz Gebhardt, Rodmarkt 5
 33721

Lebensmittel, Rauchwaren, Spirituosen
D. Fragdorf
 Neumarkt 10
 33736

Merseburg
 Nach 20 Jahren bekommt Du
5000 für 3 Mt. oder 1750 für 1 Mt.
 wöchentliche Sparanlage, darum spare auch Du bei der
Kreisparpartalle Merseburg
 33724

Albert Köhler, Jalousiengeschäft
 33723

Bäckerei William Juckoff, Neumarkt 21
 33728

Hüte - Mützen Herrenartikel - Spielwaren - Karl Wittenbender
 Neumarkt 1
 33741

Gebr. Scheibe
 Schwabe Straße 25
 Telefon 235
 Möbel jeder Art
 33728

Bäckerei Ernst Preuder, Neumarkt 47
 33730

Herm. Thurn, Kleine Wenzelgasse 5, Telefon 580
 Ia. Fleisch- u. Wurstwaren. Schlachtpferde werden jederzeit gekauft
 33751

Schuhhaus Hermsdorf
 Billigste Bezugsquelle
 Reparaturwertstatt
 Engelgasse 17
 33746

Edmo Sprechmaschinen-Werk
 Brudmann & Juch, Sakstr. 7
 Eigene Fabrikation von Musikapparaten
 Melodienlager in Schallplatten
 - Bequeme Teilzahlung -
 33750

Loise Albrecht
 Wenzelgasse 3
 Manufaktur- u. Spielwaren
 33763

Weingarten-Drogerie
 Rudolf Henne
 Weingartenstr. 28
 33744

Trinkt nur Hennenbiere
 33755

Carl Baum
 Kl. Ritterstraße 14
 Solinger Stahlwaren
 Feinblech für Messer u. Scheren
 33724

Robert Müller
 Neumarkt 23
 33729

Zigaretten Zigaretten Tabake
Otto Kirchner
 Neumarkt 23
 33740

Einblättchen „Brennlicher Hol“
 Angenehmer Aufenthalt
 Gute Bewirtschaftung . . .
 Jeden Freitag Kino
 33782

Hermann Böttger, Hohennußlen Arbeiter-Bekleidungshaus
 33780

Bitterfeld
Baul Birtner, Nordstr. 1
 Tel. 2650
 Holz- und Spielwaren
 Handwagen
 Reparaturen
 und Schleifarbeiten
 33990

Wälderei Edelweiß
 H. Högemann
 Annahmestellen: Halleische Str. 9
 . . . Fabrik: Wolkener Str. 4
 33988

Kohlhächtereier
 täglich frisches Fleisch- u. Wurstwaren
 33992

Spart bei der Konsum- u. Spar-Genossenschaft Bitterfeld
 33722

Otto Schönsfeld
 Wiesenstr. 7
Prima Fleisch- u. Wurstwaren
 33989

Kauft nur Pippinghäuser-Margarine
 Fabriklager: Bitterfeld, Bismarckstr. 17
 33941

Wohn-Neumann
 Delfner Str. 48
 Kolonialwaren
 ff. hauslichst. Wurstwaren
 33975

Reinhold Kresse
 Brandstraße 1
 Fleisch- und Wurstwaren
 33988

Albert Simon
 empfiehlt
 Polstermöbel u. Lederwaren
 33926

Paul Glöckner
 Hüte, Mützen
 und Herren-Artikel
 33908

Max Müller
 Herren- u. Damen-Frisier
 33799

Walter Groß
 kaufen Sie
 Kognak, Zigaretten
 u. feinst. Lebensmittel
 am billigsten
 33798

Emil Loth
 Kalkulation
 Felsenstein
 Motor-Fahrräder
 33784

Albert Franz
 Lindenstr. 25
 Schweinehäuterei
 33900

Otto Fuhrmann
 Eisenwaren
 Hausausstattungs-
 waren
 33902

Albin Krosche
 Billigste
 Bezugsquelle
 für
 Lebensmittel
 33786

Max Schnurr
 Goldwaren
 und Optik
 Reparaturwertstatt
 33782

Günstiges Kauf- Angebot
 Glas-Rahmapparate - Sprechmaschinen
 Puppenwagen - Kinderhütten - Schmelz-
 feßler - Dampfmaschinen - Modelle
 Motore u. Dynamos - Stahlbatterien
 Elektrische Kronen - Dringler - Radio - Zelle
 Irene-Fahrräder
Max Schneider
 Halleische Str. 27
 Tel. 2381
 33926

Otto Bieder, Kohlhächtereier
 prima Fleisch- und alle Sorten
 Wurstwaren, sowie tägl. warme
 33990

G. Steffens
 Weinbergstr. 5
 jede Woche zwei-
 mal frisches Brot
 33991

Hans Wiedemann
 Köpenicker Str. 31
 33900

Kurt Steche, Wittenberg
 Jüdenstraße 13
 Dampfbackerei und Konditorei
 33901

U. Lehmann
 Lederwaren, Haus- u. Küchengeräte
 Glas und Porzellan
 33924

Schuhhaus F. Michaelis
 Sonnabend
 geschlossen
 33795

Kfzre, Spirituolen und Kolonialwaren
 billigst bei
G. Boost & R. Albrecht,
 Fabrikstr. 17
 33907

Kupisch Restaurant
 Angenehmer Aufenthalt
 33780

Kleine Markthalle
 Billigste Bezugsquelle f. Lebensmittel
 33787

Kaufhaus Hirschberg
 Billigste Bezugsquelle
 für
 Schnittwaren und Konfektion
 33785

Konfiserie Willhardt
 täglich frisches Gebäck und Kuchen
 33786

Milchmehler Otto Remnik & Söhne
 Möbel aller Art
 Hohennußlen
 Billige Preise
 . . . Angenehme Zahlungsbedingungen . . .
 33801

Rahmmaschinen- u. Fahrradhandlung
 Paul Döner, Bahergasse 14
 Reparaturwertstatt - Schleiferei
 33796

Gebrüder Günther
 Kind- und Schweinehäuterei
 ff. Fleisch- und Wurstwaren
 33789

Karl Lorenz
 ff. Fleisch- und Wurstwaren
 33790

Restaurant zur Irtschen Quelle
 Vertehrlocher der organ. Arbeiter
 Wägen Str. 32 . . . Reinhold Hubert
 33791

Zigaretten - Zigaretten - Tabake
 empfiehlt billigst
Gablers Zigarettenhaus
 33781

Aus der Provinz

Verkaufte Äpfele

An unserer Beilage 'Natur und Technik' Nr. 5, die am 11. Januar 1927 erschienen war, brachten wir in der Rubrik 'Wissenswertes' eine Notiz, die von dem Verfasser des Landes von Kärnten Prof. Dr. Franz Schreier...

Vor etwa drei Jahren ging ein Artikel durch die Presse, der nicht nur den Lesern in Stunden verriet, sondern auch die Gesichts- und Augenärzte brachte. Es waren die Ergebnisse der Forschungen des Wiener Gelehrten Dr. Walter Fritzier über Konjunktions- und Transplantations-Operationen an ausgebildeten Tieren...

Übertragung von Dr. Bärner, Dr. Bunt und Dr. Speyer, Gelehrte von Ruf auf dem Gebiete der Zahnheilkunde, unterogen die Sache einer gründlichen Prüfung und erneuterten sie, wie es gar nicht anders möglich war, wenn man sich vor Augen hält, daß die Übertragung von Blutkreislauf (Blutgefäße) von höher organisierten Tieren von einer Art zur anderen schon schädlich, ja tödlich wirkt...

Was war es diesmal nicht nichts mit einem anderen Kopfe. Es ging auch weiter in Folge nur ein jeder Prolet dafür, daß in seinem Kopfe das nötige Zeug stehe, das zu einer siegreichen Revolution notwendig ist.

Wie Erwerbslose herumgejagt werden

(Arbeiterbrief aus Sangerhausen)

Ich bin im November 1926 vom hiesigen Kreisratsamt nach dem Leuna-Werke überwiesen worden, wurde aber trotz aller Bemühungen nicht eingekleidet. Nach dem hiesigen Kreisratsamt wurde vom Kreisrat berichtet: Wegen prozessierender Verhältnisse nicht eingekleidet.

Ich ging nur der Sache auf den Grund und schrieb selbst nach dem Werk. Ich bekam auch Bescheid, man könnte sich nicht mehr auf mich verlassen. Nun hat das Arbeitsamt nochmals geschrieben und bekam die Nachricht, daß ich wegen meiner 'Uniform' nicht eingekleidet werden soll. Ich habe aber keine Uniform angehabt, sondern meine Arbeitskleidung, bestehend aus einer fettergarnen Hose mit ratter Ärmeln, einer Arbeitshose, einer Wolldecke, einem schwarzen Jacke, Wäsche mit dem W.F.B.-Abzeichen, Arbeitsschuhen und Gamaschen. Man schickte mich nach dem Landwirt Bape, weil ich eine Bescheinigung ausgestellt, daß er für einen Vertreter der Bescheinigung habe, sondern nur für einen Lehrling. Ich habe alle Bescheide in Bewegung gesetzt, überall wurde ich abgewiesen. Ich erhalte jetzt eine Arztscheinbestätigung vom 13.10.27, die Erwerbslosenunterstützung beträgt 19,28 RM, für die 15,50 RM, müßte ich jede Woche drei Tage arbeiten. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren und bin schon seit dem 31. März 1926 erwerbslos. Die anderen, die auch zurückgekommen sind, haben ihre Unterstützung nicht bekommen. Ich habe das Abschieden mitgetragen, weil die Herrin Stahlhelfer das hätte doch auch tragen, weswegen soll ich mich Abschieden verdienen? Was einem recht ist, ist dem anderen billiger.

Wir verlangen, daß dem Arbeiter restlos die Unterstützung nachgeschickt wird, wie es bei den anderen auch geschehen sein soll und eigentlich selbstverständlich ist.

Genossenschaftliche Aufbauarbeit

Unter diesem Namen berufen bekanntlich unsere SPD-Großen in den einzelnen Konsumvereinen, wenn es sich um die Vertreter wählen handelt, unter der Arbeiterschaft Propaganda zu machen. Natürlich bemühen diese Leute diesen Namen als Ausgangspunkt, um ihre Parteiflüchlein fördern zu können. Das gerade unter einem großen Teil dieser SPD-Leuten nicht Genossenschaftliche Aufbauarbeit zu leisten, ist schon von vielen Vereinen nachgewiesen worden.

Daselbst Schampfle können wir auch im Konsumverein Merseburg stellen. Hier sind es bekanntlich die SPD-Großen Kampf und Konjunktur, die in Generalversammlungen den Mund im Reden voll nehmen, aber auch heutzutage nicht daran, praktische Genossenschaftsarbeit zu leisten. Auch heute sind wir in der Lage, einen Fall zu konstatieren, wo unsere SPD-Vorstandsmitglieder im Konsumverein Merseburg ihrer genossenschaftlichen Pflicht nicht genügen.

In Kenntnis unterhält der Deutsche Metallarbeiterverband in Dürrenberg eine Betriebsratsschule. Die Schüler werden auch von der Schule befreit, so daß dieser Betrieb einen großen Teil Lebensmittels braucht. Nun müßte man ohne weiteres

annehmen, daß die Leitung dieser Schule die Waren restlos durch die Genossenschaft beziehen würde, um auf diesen Gebiete der gewerblichen Wirtschaft mit gutem Beispiel voranzugehen. Dies trifft aber bei weitem nicht zu. Am Sonntag fand durch die hiesige Merseburger Metallarbeiterverbände eine Besichtigung dieser Betriebsratsschule statt. Auf einer Vorlesung über die Arbeitsmethoden in der Metallindustrie wurde auch der Betrieb besichtigt. Hierbei erklärte der Leiter dieser Schule, daß der Betrieb nicht in der Lage ist, seinen ganzen Bedarf in der Fabrik zu decken, da ein Teil anderer Gewerke in der Fabrik, die Waren billiger zu liefern als die Konkurrenz Merseburg. Weil unter dem Namen durch billige Arbeitskräfte in der Fabrik, die einzige Gewinnaquelle zu liefern (was wir noch bemerken), sehr ausgerechneten Konjunktur. Wenn unter SPD-Leuten genossenschaftliche Aufbauarbeit nennen, kann man sich denken, daß eine Genossenschaft unter Leitung der SPD-Großen nicht vorwärts kommen kann.

Auch im Konsumverein Merseburg gibt es noch diese sozialdemokratische Partei- und Genossenschaftsarbeit, die auf genossenschaftlichem Gebiete von manchem Arbeiter etwas lernen können. Diesmal hat einmal Herr Raumann, Direktor, hier nach dem Rechten und bietet sich vielfach einmal bei der Betriebsratsschule an, einen Vortrag über praktische Genossenschaftsarbeit zu halten. Auch die Schüler dieser Schule leisten mühen, wenn sie wirklich etwas Genossenschaftler sein wollen, von der Leitung verlangen, daß man ihnen nur Lebensmittel aus der Genossenschaft verabreicht und nicht von hiesigen Konsumvereinen. Hier könnten sie wirklich praktische Genossenschaftliche Aufbauarbeit leisten, wenn sie den Willen und die Fähigkeit haben.

Merseburg-Duerfurt

Merseburg. 14. Sitzung, Zimmerer! Am 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere Generalversammlung in der 'Guten Quelle' statt. Alles hat zu entscheiden.

Wagen. Kaufplan! Die hiesige Ortsgruppe der IAB veranlaßt am Freitag, den 21. Januar, im Kino einen Filmabend. In diesem Abend soll der bekannte Film 'Panzerkreuzer Potemkin' gegeben werden. Die hiesige Arbeiter-

Werttätige Bevölkerung von Weiskensfeld!

Arbeiter! Angeheißte! Beamte! Die in Aussicht genommene Tagung des Kampfparlaments ist eine Prozedur der Weiskensfelder Arbeiterkraft. Welche Antwort geben wir darauf? Heraus aus den Betrieben zum

Waffenprotest

Donnerstag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr, auf dem Marktplatz!

Die Betriebe marschieren gelassen auf.

Ordnung! Die SPD- und Arbeiter-SPD-Partei Weiskensfeld. Dem Aufruf schließen sich an:

Kommunistische Partei, Ortsgruppe Weiskensfeld. Sozialdemokratische Partei, Ortsgruppe Weiskensfeld.

Arbeiter von Weiskensfeld!

Der Sozialdemokratische Regierungspräsidenten Gröbner hat entschieden! Die bürgerlichen Stadtvorordneten sollen als Kampfparlament über unsere Gefühle und Interessen entscheiden. Trotz der unzulänglichen Proteste der organisierten Arbeiterkraft! Was ist das? Ein terroristischer Versuch, der Weiskensfeld der Weiskensfelder Arbeiterkraft. Eine öffentliche Erziehung und Herausforderung der Arbeiterkraft. Donnerstag, den 20. Januar, nachmittags 3 Uhr, tagt die Schatzkammer des Kampfs. Darf sich die Arbeiterkraft diese parlamentarische Komödie gefallen lassen? Nein! Niemand! Heraus zum gewaltigen Waffenprotest!

Schlicht in diesen Tagen! Heraus zum gewaltigen Waffenprotest von Weiskensfeld. Unsere Betriebsräte haben die Demonstration für nachmittags 4 Uhr beschlossen. Die proletarischen Wahlmänner tagen auf dem Marktplatz.

Heraus aus den Betrieben zum Kampf gegen das Weiskensfelder Kampfparlament. Schreit lautlos den Ruf: Her mit der Arbeiterkraft! Heraus zum gewaltigen Waffenprotest!

Arbeiter! Beamte! Angeheißte! Werttätige von Weiskensfeld! Marschieret munter und gelassen auf.

Wir fordern jorbortige Neuwahlen!

Schick wird ersucht, den Abend in Massen zu besuchen. Das Eintrittsgeld beträgt nur 50 Pf. Vorverkauf im Konsumverein, Jagdengasse 10, Dürrenberg im Kino.

Gedulda-Rein. 229. Keller. Am Sonntag, den 15. Januar, veranstaltet die Ortsgruppe der SPD, eine Lenin-Gedenkfeier. Unter Mitwirkung der Schmalteintalgruppe des IAB, und des Theatralischen Vereins gestaltet sich diese Feier zu einem wirklichen Gedenken für unsere großen Führer. Der Reiz ist ebenfalls ein guter zu bezeichnen. Nach Einleitung der SPD-Gesells. Das Programm hat die Gedächtnisfeier. Er schildert die Persönlichkeiten dieser unsterblichen Führer und gab kurze Auszüge aus ihrem eisenreichen Kampfleben. Diese drei geniale Führer der internationalen Arbeiterklasse müssen nicht nur in den Herzen aller Arbeiter weiter leben, sondern sie müssen immer wieder Vorbild sein für die Fortführung und Weiterführung der weltweiten Revolution. Wichtigste beleuchtet der Redner die wirtschaftlich-politische Lage in Deutschland und in der Welt, gestützt auf das schärfste das weisse Terror-Regime in Italien, veranschaulicht die Freilassung des Genossen Max Hoels und aller politischen Gefangenen und zog daraus den Schluss, daß ein solches Regime nur durch die internationale Arbeiterkraft unter der politischen Führung der Kommunistischen Partei der Arbeiterwelt mit ihren Apparaten niedergeworfen werden kann. Nachdem der Theatralische Verein die Aufführung 'Klassenkampf' in zufriedenstellender Weise gebracht hatte, wurden nach einige Minuten von der SPD-Kapelle zum Schluß der Feier gehalten. Eine Sammlung für die rote Hilfe brachte den Ertrag von 12 Mark.

Freiburg. Stadtvorordnetenversammlung vom 13. Januar. Die Tagesordnung umfaßt zehn Punkte. Einführung eines Stadtgesetzes (bürgerlich) mit den üblichen Zeremonien. Zu einem Beschluß zur Flutierung der G. H. S. 15000 RM. Zu dem Beschluß, wurde von einem Magistratsmitglied verlangt, dies zu bemerken, wurde von einem Magistratsmitglied aufzunehmende Debatte der Stadtvorordnetenversammlung in Betreff aufzunehmende. Dem wird widersprochen und verlangt, diesen Punkt zur

nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu stellen. — Der Bürgermeister teilt mit, daß ihm eine Reihe Briefe über die Beteiligung der Provinzialbehörden in eine Großstadt zugegangen sind; diese werden verteilt. Im Mai findet ein Stadtrat in Bonn stattfinden. Einladung liegt vor. — Neuwahl des B. C. S. Es ist allgemein üblich, daß zum Stadtrat eingeladen werden. Der Stadtrat wird, doch hier macht man das ganz anders. Gemeinlich, Hill und seine ging die Briefe über die übliche Bureaumut vor sich und ergab mit sieben Stimmen die Weisung, daß drei dreifünftel Ratsmitglieder der Nationalsozialisten! Gemeinlich, Hill gab vorher die Erklärung ab, sich nicht an der Bureaumut zu beteiligen. Es hat sich im vorletzten Jahre herausgestellt, daß ein Antrag zum Stadtrat in der Arbeiterschaft und des Mittelstandes getrieben worden ist. Von einer Neuwahl der Kommission wurde Abstand genommen, außer der Wahl des Haushalts-Ausschusses. Auf Verlangen eines Nationalsozialisten, welcher nach seiner Ansicht die Meinung nicht beschönigen, habe man es vorgezogen, den Stadtrat mit einem Nationalsozialisten auszuscheiden. Gemeinlich, Hill wird gewählt. Antrag eines Arbeiters um Überleitung eines Grundstücks von Seiten der Stadt zum Bau eines Einfamilienhauses wird abgelehnt — trotz der Wohnauswahl. Nach mehrmaliger Jurisdiktion wurde der Stadtrat (siehe Stadtrat) 1924 gegen die Stimme eines Genossen beschließen. Nach Interventionen wurde aus diesem Etat von einem Magistratsmitglied aus Tageslicht gebracht. Die Stadtkasse hatte im Herbst 1924 die Spernung der Arbeitslosen übernommen (eine patriotische Sache). Wiederholt hatte der Magistrat erklärt, daß er mit der Röhre nicht gemein wäre. Jetzt soll hier heraus, daß 200 RM. im Etat in Frage stehen, um 20 RM. für einen Kandidat. Das läßt sich nicht. Es soll nachgeprüft werden, ob die Aufzeichnungen von Seiten der Stadt für die Stahlhelfer (Schäfer, Eimer, Wannen, Schneidbretter usw.) noch vorhanden sind und wo dieselben sich befinden. (Schäfer) hat den Stahlhelm auch hier eine Bitte ersticken) nach der Herstellung des Kampfparlaments mit Genoss. Hill zu tun. Dieser hat sich nicht gemeldet. Es ist nicht zu wissen, ob er sich gemeldet hat. Es soll nachgeprüft werden, ob die Aufzeichnungen von Seiten der Stadt für die Stahlhelfer (Schäfer, Eimer, Wannen, Schneidbretter usw.) noch vorhanden sind und wo dieselben sich befinden. (Schäfer) hat den Stahlhelm auch hier eine Bitte ersticken) nach der Herstellung des Kampfparlaments mit Genoss. Hill zu tun. Dieser hat sich nicht gemeldet. Es ist nicht zu wissen, ob er sich gemeldet hat.

Weiskensfeld-Naumburg-Zeit

Gegen Krieg und Imperialismus

Die Weiskensfelder revolutionäre Arbeiterkraft gegen den weissen Terror in Litauen — für Sowjet-Rußland — KPD-Mann muß abtreten

Weiskensfeld-Naumburg-Zeit

Gegen Krieg und Imperialismus

Die außerordentlich zu bewührende öffentliche Versammlung am Montag hörte aus dem Munde des litauischen Genossen Koffin in die unendlichen Leiden und Verfolgungen der litauischen revolutionären Arbeiterkraft und nahm folgende Protest-Erklärung an, die an die Parteileitung in Kano und den litauischen Bolschewiken in Berlin gerichtet wurde, an:

- 1. Sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes und der Besatzung. 2. Sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen und Einstellung der Verfolgung aller proletarischen Klassenkämpfer. Die Besatzungen erheben diese Forderungen in der Erkenntnis, daß diese nur im stärksten Kampfe gegen die weisse Diktatur in Litauen erfüllt werden können und geloben, mit allen Mitteln des revolutionären Klassenkampfes die litauischen Klassenkämpfer zu unterstützen. Jeder mit der falschlichen Diktatur in allen Ländern! Es lebe der internationale revolutionäre Klassenkampf!

Ausliegend an die Ausführungen des Genossen Koffin inrich der Naumburg-Delegierte D. S. Hagen

aus Eilen. Er verstand es glänzend, die Weiskensfelder mit seinem oberschönen und eingehenden Bericht über Naumburg zu fesseln. Bittere Erfahrungen mußten sich chemischen Parteigenossen der SPD, und die unentwegten linken Schwarz-Teufel einfinden. Besonders hob er hervor, daß nach den Ausführungen des Genossen Koffin über die litauischen Diktatur in der Lage sei, nur Erreichtes über den ersten Arbeiter- und Bauernkrieg zu berichten. Dem Bericht war zu entnehmen, daß Genoss. Dörflinger tatsächlich mit offenen Augen durch Naumburg geht und er sich alle Mühe gibt, den Besatzungen ungeschminkt die Wahrheit zu sagen. Mit einem gelassenen Humor und auch mit anderer Schärfe lenkte er die Aufmerksamkeit der verschiedenen Gruppen von Kritikern in Deutschland. Am Schluß rief er allen zu: Revolutionäre! den Geist und den Herz für Genoss. Dörflinger auch in der Verleumdung durch die falschlichen Einseit liegt die Verdrößerung mit unseren russischen Führern.

In der freigegebenen Diskussion meldete sich der KPD-Mann Lange aus Halle, der eigens von den Schwarz-Teufeln um Weiskensfeld herum bestellt worden war, um die Besatzungen durch die Besatzungen mit Besatzungen in der Besatzungen eine Krach zu entfalten, was ihm aber durch die energiegeladene Leitung unmöglich gemacht wurde. Aber schon nach kurzen

Hinweg mit dem Weiskensfelder Kumpf-Parlament!

Heraus zur Massen demonstration am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Marktplatz

Ausführungen, die nur so frohen von Innerland der von ihm behandelten Fragen, magte er die unermüdete gemeine Besinnung, daß Kundhaft ihm in der Erläuterung der vier Hauptfragen...

Eine Entschädigung gegen das Weisenfelder Kampfpapier wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Diefelbe lautet: „Die hier behandelte öffentliche Volkserhebung am 17. Januar 1927 im „Vollhaus“ in Weisenfeld erhebt Protest gegen die Tagung des Weisenfelder Kampfpapierkomitees...“

Einbruch in der Konsumverteilungskasse in Altmirch. Dienstag früh gegen 4 1/2 Uhr ist zum zweiten Male in der Altmircher Konsumverteilungskasse eingebrochen worden. Der oder die Einbrecher drangen durch die vor dem Fenster befindlichen Gittern...

Heinrichs. Sprecher. Die letzte Sprechprobe vor der 22. Januar findet abends 8 Uhr im Gewerkschaftsaule, Zimmer 12 statt. Die Teilnehmer an den Proben teilgenommen haben, müssen unbedingt erscheinen.

Zeit. Infolge Aenderung der Sonnabend-Abend 11 Uhr im Altmircher Gewerkschaftsaule findet am Sonntag, dem 23. Januar, folgende Tagesplanänderungen eingetreten: Ferienbeginn 23.28 A an Sonnabenden wird neu eingelegt...

Table with 2 columns: an, ab. Lists various items and their prices, such as 3.01 Weisenfeld, 3.07 Weisenfeld, 3.13 Weisenfeld, 3.21 Zeit, 3.36 Zeit, 3.44 Zeit, 3.51 Zeit, 3.57 Zeit, 11.30 Weisenfeld, 1.47 Weisenfeld, 11.43 Weisenfeld, 11.49 Zeit, 11.56 Zeit.

Zeit. Metallarbeiterverbandes-Generalsekretär. Am Sonntag, dem 23. Januar, vormittags 9 Uhr, findet im Restaurant „Gute Kuehle“, Zeit, Schützenstraße, die Generalversammlung des DMBZ statt.

Belanntmachungen. Offentliche und höhere Handelschule zu Halle (Staatslich anerkannt). Beginn der Schullehre am 4. April 1927.

Belanntmachung. Die von den hiesigen Körperschaften zu Gelehen für das Rechnungsjahr 1926 beschlossene Erhebung eines Grundbesitzersteuer bei bebauten Grundstücken...

Offentliche Aufforderung zur Abgabe. a) Eine Einverständigung für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuergesetz vom 1. April 1927...

Empfänger zu bezeichnen. Die Organisation kann ihre Aufgaben leichter erfüllen, wenn sie von oppositionellen Leitung geführt wird. Die Parole muß für jedes Mitglied lauten: Auf, in die Generalversammlung des DMBZ!

Zeit. Die Arbeiter-Samariter-Kolonie. Zeit veranlaßt den Freitag, dem 23. Januar, im „Freigenen Hof“ einen Wohltätigkeitsabend...

Lehrern. Am 15. Januar gab in einer öffentlichen Versammlung Genosse N. v. Schumann von KPD. Delle Bericht vom Kongreß der Wertigen. Sie schloß, wie mit diesem Kongreß wertvolle Arbeit für die Arbeiterinnen geleistet worden ist...

Mansfeld-Sangerhau. Eisenbahn. Schulvortrag. Am Mittwoch, dem 19. Januar, abends 8 Uhr, findet im großen Saale der „Zerrasse“ ein Vortragabend mit nachgehender Reihenfolge statt.

Selfried-Bürger. Zeit. Euch solidarisch! Ihren korporativen Beitritt zur roten Hilfe haben beschloßen die Gewerkschaften, die Arbeitervereine, die Arbeiter-Samariterkolonien...

Katholenzirkel. Der Ortsleiter Tiefich bezweckt in einer Kriegervorlesung, daß dort, wo die roten Frontkämpfer sich in der Gegenwart befinden, die Arbeiter...

Wanzenheim. Der Denkmalsinnel regt sich auf in unserem Ort wieder. So hatte sich die Gemeindevorlesung am letzten Freitag damit zu beschäftigen. Die Bürgerlichen bestehen auf einen solchen Steinobol, und es wurde mit ihren Stimmen auch beschloßen, ein Denmal auf dem Friedhof zu errichten...

Die Steuererklärungen sind von dem Inhaber des Betriebes abzugeben. II. Die hierzu zur Abgabe einer oder mehrerer Steuererklärungen Verpflichteten werden aufgeführt mit Bezugnahme auf die verschiedenen Betriebsstellen...

Die Arbeiterkollektivismen sowie Betriebsvereine für ausländische Arbeiter müssen umgehend erneuert werden. Hier der Antrag vom 23. Februar d. J. heißt, muß die erzielten Ergebnisse zeigen.

Offentliche Sitzung. Am Freitag, dem 21. Januar 1927, abends 8 Uhr, im Gewerkschaften-Sitzungssaal hat zuerster Stelle die Zeitungsleiter für Friedrichshagen gesucht.

Inferenten. Zorbereitungen über die Inferenten. Drucksachen ein. Am Freitag, dem 18. Januar 1927, hat der Gewerkschaften-Vorstand...

Bitterfeld-Wittenberg. Bitterfeld. Berichtigung. In unserem Artikel über die Weihnachtsfeier in Dörings Gefäßhaus war zu lesen, daß Klammeschen der Firma Volmer mit zur Verteilung gekommen wären...

Wittenberg. Achtung, wichtige Erwerbslose! Am Donnerstag, dem 20. Januar, findet im Gewerkschaftsaule eine Besprechung der erwerbslosen Frauen und Mädchen statt.

Greppin. Mithände auf dem Bahnhof. Greppin hat einen Bahnhof, d. h. eine Haltestelle, an der täglich Hunderte von Arbeitern aus allen Richtungen ankommen und wieder abfahren...

Delitzsch. Delitzsch. Achtung, Bauarbeiter! Sonnabend, dem 22. Januar, abends 7 Uhr im „Lindenhof“ Generalversammlung, Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Gehalts- und Rentenbericht...

Delitzsch. Rote Hilfe. Da in letzter Zeit die überliefen Gerüchte über die Rote Hilfe, Delitzsch, im Umlauf sind, so legen wir hier noch auf dem Bahnhof herumschauen oder vielmehr umherlaufen, damit er warm bleibt.

Zorgau-Liebenwerda-Schweinitz. Achtung, Kleinbauern und Landwirte der Kreise Liebenwerda und Schweinitz! Am Sonntag, dem 23. Januar, vormittags 10 Uhr, findet in Ostermühle (Wohlfühl „Jau gutt happen“) eine Bauernkonferenz statt.

Dommitzsch. In einer kombinierten Versammlung, in welcher sämtliche Organisationen und Vereine der Arbeiterklasse vertreten waren, sprach Genosse Holzweitz über den blutigen Kampf in Spanien und die Bedeutung der roten Arbeiterfront...

Herberg. Genossen! Sonnabend, dem 22. Januar, abends 8 Uhr, findet im Lokal von Moritz Mitgliederversammlung der KPD. Die Genossen müssen alle erscheinen.

Stadt-Theater. Opern. Mittwoch, 8 Uhr: Der Kaufmann von Venedig. Donnerstag, 8 Uhr: Zauberflöte.

Familien-Nachrichten. Am Sonntag, d. 17. Januar 1927, abends 8 Uhr, hat nach langem, mit Geduld erwarteten Zeremonie, unter großer Anteilnahme...

Kleine Anzeigen. Grobe Wirkung! Kleiner Anzeigen. Grobe Wirkung! Kleiner Anzeigen. Grobe Wirkung!

Nachruf. Am Montag, dem 17. Januar 1927, nach unser langjährigem Mitarbeiter Herr Friedrich Waldo.

Friedrich Waldo. Während seiner 25-jährigen Tätigkeit in unserer Gewerkschaft hat er sich stets mit Hingabe in den Dienst unserer Sache gestellt.